

Leere Tasche

Die leere Tasche verdankt ihren Namen wohl einem im Vermögensverzeichnis von 1682 erwähnten bestimmt gut frequentierten Wirtshaus. Auf einem im Stadt- und Kreisarchiv befindlichen Stadtplan von 1846 ist der Name verzeichnet, wiederum auf den späteren Stadtplänen bleibt die schmale Gasse unbenannt.

Schmalkalden wurde Ende des 18. Jahrhunderts von 1 bis fortlaufend durchnummeriert. Das entwickelte sich gut 100 Jahre später zum Problem. Ein Artikel des Thüringer Hausfreundes beschreibt 1885 das Dilemma:

"Wenn heute ein neues Haus auf neuer Baustelle in der Nähe des Bahnhofes errichtet wird und nach 4 Wochen eben ein solches an der Weidebrunner Chaussee (Wilhelm - Külz - Straße), so erhält jenes die Hausnummer – sagen wir 1089 - dieses die nächstfolgende 1090. Ohne Berücksichtigung der Straßen laufen die Nummern von 1 bis 1090 etc. durch die ganze Stadt, die Straßennamen haben somit einen untergeordneten Werth. Der Einheimische kümmert sich auch nicht um die Straßennamen, noch weniger um die Hausnummer, er kennt jedes Haus ohnehin, an ganz anderen Merkmalen. Für den Fremden ist das anders. Vom Bahnhof kommend erblickt er zufällig sofort die Nummer 1089 und darüber freut er sich. Wie verblüfft wird er sein, die gesuchte Nr. 1090 nicht am Nachbarhause, sondern erst nach einem Marsche von 20 Minuten, nach mehrfachen Anfragen unterwegs am entgegengesetzten Ende der Stadt anzutreffen."

1893 erhielten die Gebäude der Stadt die Nummerierung nach Straßenzügen.



Foto: Franz Stitz, Schalkalden, um 1925

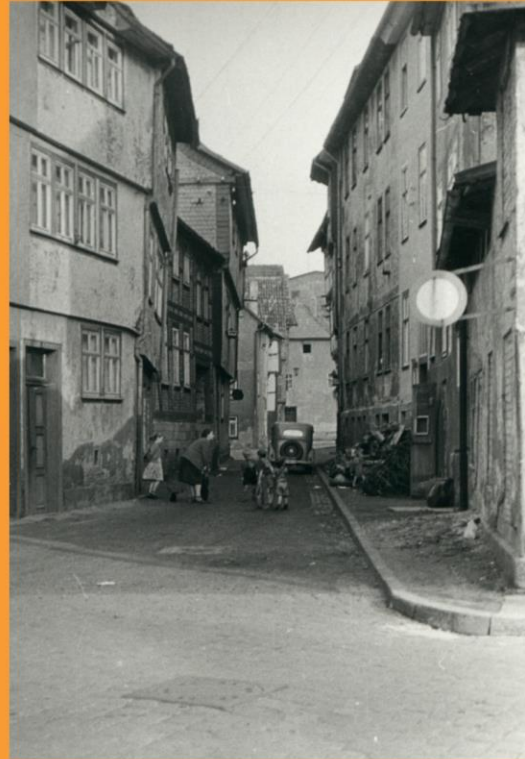


Foto: Luise Holland-Cunz, Schalkalden, 1958



Foto: Lothar Linde, Schalkalden, 1988

Leere Tasche